

Personenbündnis Rettet Duisburg-Bruckhausen

c/o Geschichtswerkstatt DU-Nord

Goetheplatz 9

47166 Duisburg

Tel. 0203 555 8175

Herrn Minister
Harry K. Voigtsberger
Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen,
Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf

14.02.2012

Herrn Bürgermeister
Benno Lensdorf
Rathaus Duisburg
Burgplatz 19
47051 Duisburg

Herrn Stadtdirektor
Dr. Peter Greulich
Rathaus Duisburg
Burgplatz 19
47051 Duisburg

Nachrichtlich auch an die Fraktionsvorsitzenden der Parteien im Duisburger Rat

Sehr geehrter Herr Minister Voigtsberger,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Lensdorf,

sehr geehrter Herr Stadtdirektor Dr. Greulich,

wir wissen um die großen Herausforderungen, denen sich die Stadt Duisburg angesichts des industriellen und demographischen Wandels gegenüber sieht. Wir wissen auch um das Engagement der Stadt, diese Veränderungen verantwortlich zu begleiten und zu gestalten. Umso mehr sind wir über die Entwicklung im gründerzeitlich geprägten Stadtteil Bruckhausen, vor der Kulisse des weltweit größten Thyssen Stahlwerks irritiert. Dort bietet sich ein Bild baulicher und sozialer Zerstörung, bewusst hingenuommener Verwahrlosung, die wir für inakzeptabel halten. Wir alle haben uns vor Ort davon überzeugt, dass der Stadtteil mit mehr als fragwürdigen Methoden der Entmietung, Verdrängung und unter Anwendung einer Veränderungssperre in den Verfall getrieben wird. So werden Leerstandsquoten unnötig und deutlich gesteigert.

Einem der von der Bevölkerung her gesehen jüngsten Stadtteile Duisburgs wird so jede sinnvolle Zukunftsentwicklung genommen. Das Engagement für mehr Grün in der Stadt darf nicht im Ergebnis zu flächenhafter Zerstörung von Wohnraum, Baukultur und Stadtgeschichte führen.

Wir bestreiten nicht die punktuelle Notwendigkeit von Rückbaumaßnahmen. Weder in Duisburg noch in der Agglomeration Ruhr. Der Wunsch nach stärkerer innerer Durchgrünung einer Stadtregion ist mittlerweile Allgemeingut. Er wurde mit der Realisierung des Emscher Landschaftsparks, in unmittelbarer Nähe zum Stadtteil Bruckhausen, beispielhaft umgesetzt. Der Anteil der Grünflächen im Stadtteil Bruckhausen ist höher als anderswo, wird aber durch eine nicht nachvollziehbare Anrechnung der Werksflächen auf Bruckhausen stadtentwicklungspolitisch verfälscht.

Wir haben den Eindruck, dass unterstellte Umweltbelastungen und demographischer Wandel für eine fehlgeleitete Planung instrumentalisiert werden. Der in Bruckhausen eingeleitete Flächenabriss, die dabei angewandten Praktiken, die Zerstörung von baukulturell wertvoller Substanz und die Auslöschung stadtgeschichtlicher Identität sind mit den Zielsetzungen einer umsichtigen Stadtentwicklungspolitik unvereinbar.

Es geht um die Menschen in Bruckhausen, um diejenigen die dort leben und bleiben wollen und jene, die kommen könnten. Es geht um Baukultur, die ja auch einen mit den Menschen vor Ort entwickelten Planungsprozess umfasst und auch um mehr Phantasie für andere Entwicklungswege in diesem besonderen Stadtquartier. Und schließlich geht es um einen sinnvollen Einsatz von öffentlichen Mitteln, die dieser Stadtteil unzweifelhaft braucht. Bruckhausen ist ein geschichtlich bedeutendes Quartier am Rande der Stadt.

Setzen Sie ein Zeichen, sehr geehrter Herr Minister, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Stadtdirektor für ein Innehalten. Wir suchen das Gespräch mit Ihnen, den offenen Dialog über gelingende Zukunftswege für Bruckhausen. Das Nachdenken auch über einmal beschlossene Maßnahmen darf in einer Demokratie kein Tabu sein. Der Dialog täte allen gut, den Betroffenen, der Baukultur und der Politik.

Über die Einladung zu einem gemeinsamen Gespräch in nächster Zeit würden wir uns außerordentlich freuen.

Josef Krings

Altoberbürgermeister, Stadt Duisburg

Prof. Dr. Christa Reicher

TU Dortmund Fachgebietsleiterin,
Städtebau, Stadtgestaltung und
Bauleitplanung

Prof. Dr. Christoph Zöpel

Städtebauminister des Landes
Nordrhein-Westfalen 1980 - 1990

Prof. Dr. Kunibert Wachten

RWTH Aachen, Leiter des Lehrstuhls
und des Institutes für Städtebau und
Landesplanung

Prof. Dr. Thomas Schilp

Universität Duisburg-Essen,
Fakultät für Geisteswissenschaften

Helmut Mattern

Duisburg, Bürgerinitiative Zinkhüttenplatz

Siegfried Baumeister

Duisburg, Rheinpreußensiedlung

Harald Jochums

Duisburg, Architekt für ökologisches Bauen

Prof. Dr. Wolfgang Sonne

TU Dortmund, Deutsches Institut für Stadtbaukunst

Sigurd Trommer

Bonn, Vorstand Denkwerkstatt der Montag-Stiftungen

Dr. Dieter Krämer

Bochum, Vorstandssprecher VBW Bauen und Wohnen

Markus Hagedorn

Nachbarn In Bruckhausen, Beek

Prof. Dr. Ing. Karl-Heinz Cox

Kuratorium Landesinitiative Stadtbaukultur NRW

Prof. Dr. Roland Günter

Oberhausen, Vorsitzender Deutscher Werkbund NW

Dr. Thomas Parent

Dortmund, Ruhrgebietshistoriker

Gunvar Blanck

Vorsitzender BDA Ruhrgebiet

Katrin Gems

Geschichtswerkstatt DU-Nord

Einverständnis und Originalunterschriften liegen vor.